

Konzert mit Licht und Farbe

21. Mai 2015, 19:30 Uhr im Katharinenaal der Hochschule für Musik und Theater

In Zusammenarbeit der Hochschule für Musik und Theater und der Universität Rostock findet am 21. Mai im Katharinenaal der HMT ein ungewöhnliches Konzert statt.

Die UNESCO hat das Jahr 2015 zum Internationalen Jahr des Lichts erklärt. Weltweit wird in zahlreichen Veranstaltungen die Bedeutung des Lichts für alle Bereiche unseres Lebens dargestellt. Licht ist entscheidend für unsere schiere Existenz, die ohne Sonnenlicht nicht möglich wäre, ist aber auch die Grundlage von zahllosen technischen und medizinischen Anwendungen und natürlich auch von künstlerischer Gestaltung. Das Jahr 2015 steht für mehrere Jubiläen in der Erkenntnis des Wesens des Lichts, angefangen von dem arabischen Gelehrten Alhazen vor 1000 Jahren bis zu großen Namen wie Maxwell und Einstein in jüngerer Zeit. Auch an der Universität Rostock gab es bereits mehrere Veranstaltungen hierzu, und weitere werden folgen.

Wenn man nach der Beziehung des Lichtes zur Musik fragt, steht der russische Komponist Alexander Skrjabin (1871-2015 Moskau) wie kaum ein anderer für Licht und Farbe in der Musik. Er war ein Synästhet; das sind Menschen, die mit bestimmten Tönen unwillkürlich bestimmte Farben verbinden. In seinem Orchesterwerk „Prometheus“ hat er Anweisungen für wechselnde farbige Bühnenbeleuchtung direkt in seine Partitur hineingeschrieben. Ihm schwebte eine Art Farbklavier vor, welches jeweils zu den Klangzentren passende Farben erzeugen sollte. Allerdings waren solche Pläne zu seinen Lebzeiten – er starb vor genau 100 Jahren am 27.04.1915 – technisch nur unvollkommen zu realisieren.



Im Konzert „Licht und Farbe in der Musik“ am 21.5. wird der Musikwissenschaftler Prof. Dr. Hartmut Möller von der HMT in die kompositorischen und philosophischen Aspekte von Skrjamins Klangsprache und Farbauffassung, einführen. Der Solist des Abends ist dann der Pianist Prof. Wolfgang Glemser von der Universität Cottbus, der mehrere Werke von Skrjabin sowie von Wagner und Debussy zu Gehör bringen wird. Bei einem Klavierwerk Skrjamins wird die Bühnentechnik der HMT für eine darauf genau abgestimmte farbige Beleuchtung

sorgen: so wie der Komponist es zu Lebzeiten nie gesehen hat. Auf diese Weise werden zugleich sowohl der 100. Todestag des Komponisten als auch das Internationale Jahr des Lichts zelebriert.

Für die Universität Rostock geht die Initiative für Veranstaltungen zum Internationalen Jahr des Lichts vom Institut für Physik aus, wo die Professoren Stefan Scheel und Fedor Mitschke bereits mehrere Vorträge organisiert und z.T. selbst gehalten haben. Das Institut bezieht demnächst seinen Neubau in der Einsteinstraße und erhält dadurch attraktive neue Hörsäle; dort ist für das zweite Halbjahr eine Reihe weiterer Veranstaltungen geplant.